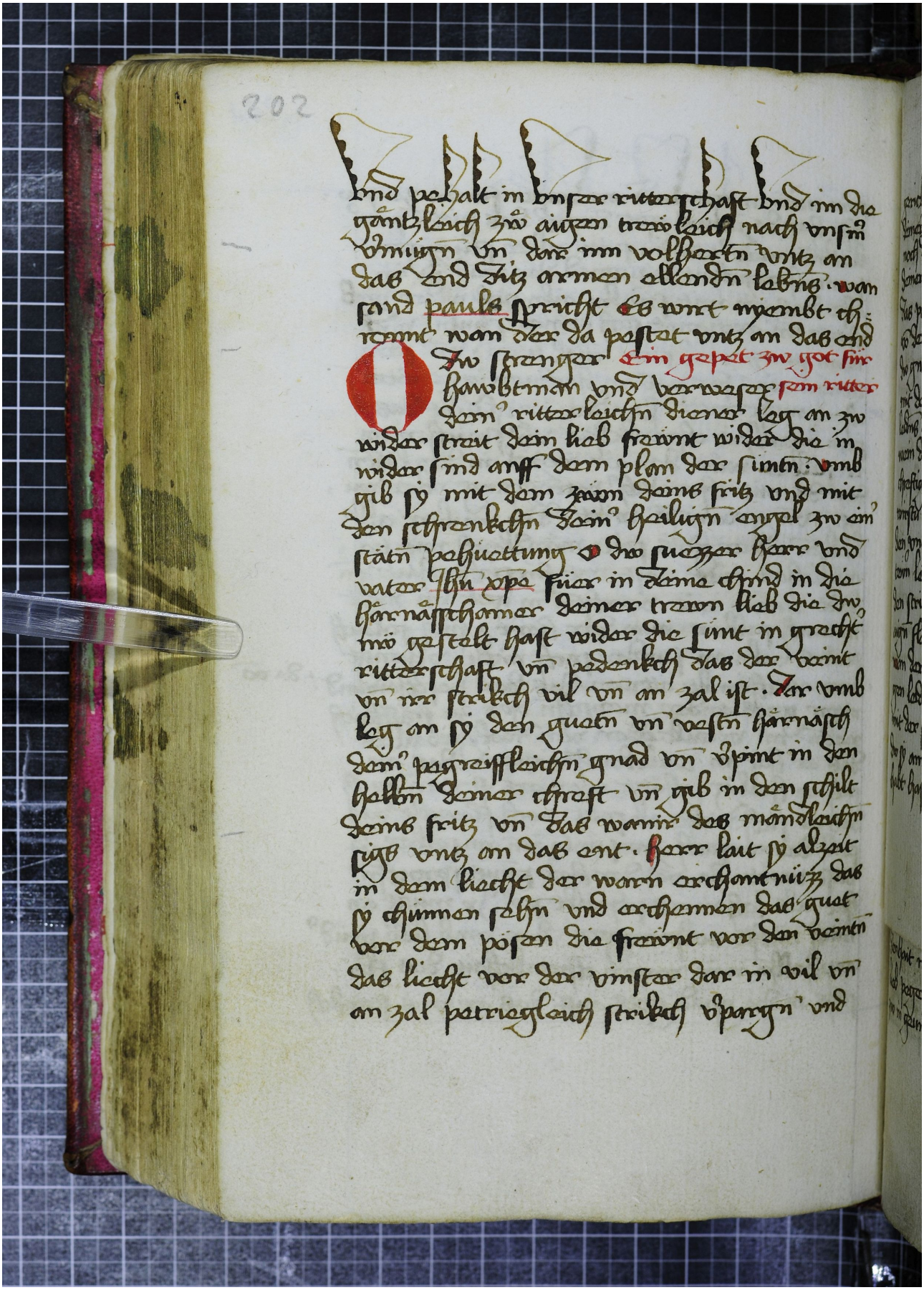
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



202

und pehalt in unser ritterschaft und in die
gantzleich zů augen treuleich nach unsm
ůmigen un der inn volhertn untz an
das end sitz armen ellendn lebns. wan
sand paulus spricht es wirt wiembt ch-
rommt wan der da pestat untz an das end
O Du strenger ein gepet zu got für
hawptman und verweser sein ritter
dein ritterleichn diener leg an zu
wider streit dein lieb freunt wider die in
wider sind auff dem plan der sunten. umb
gib sy mit dem zaum deins fritz und mit
den schrenkelchn deim heilign engel zu ein
stätn behuttung. O du suesser herr und
vater ihsu xpe fuer in deine chind in die
harnäschkammer deiner treuen lieb die du
mů gestelt hast wider die sunt in grecht
ritterschaft un pedenkch das der veint
un ier strikch vil un an zal ist. der umb
leg an sy den guten un vesten harnäsch
dem pagreiffleichn gnad un spint in den
hellen deiner chraft un gib in den schilt
deins fritz un das warm des mondleichn
sigs untz an das ent. herr lait sy alzeit
in dem liecht der warn erchentnüz das
sy chunnen sehn und erchennen das gut
ver dem pösen die freunt ver den veinten
das liecht ver der vinster der in vil un
an zal petriegleich strikch uspangn und